ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Loose, Brigitte

Article

IWH-Bauumfrage im Dezember 2007: Geschäftsklima deutlich verschlechtert

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:
Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Loose, Brigitte (2008) : IWH-Bauumfrage im Dezember 2007: Geschäftsklima deutlich verschlechtert, Wirtschaft im Wandel, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 14, Iss. 1, pp. 53-54

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/143604

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

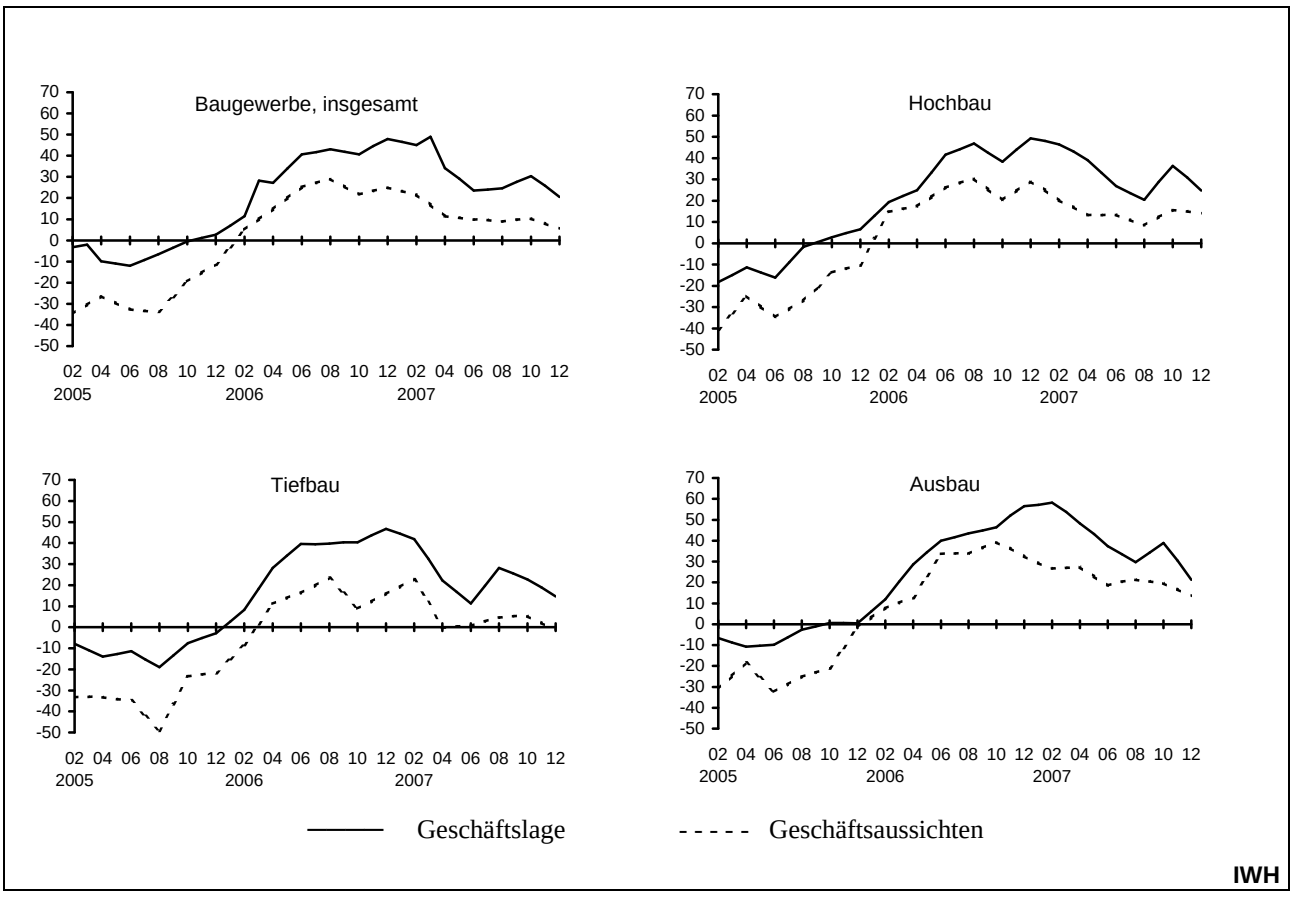
Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Ostdeutsches Baugewerbe im Dezember 2007: Geschäftsklima deutlich verschlechtert

Das Geschäftsklima im ostdeutschen Baugewerbe hat sich im Dezember deutlich verschlechtert. Sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftaussichten wurden von den knapp 300 befragten Bauunternehmen erheblich zurückhaltender beurteilt als noch vor einem Jahr (vgl. Tabelle). Für etwa ein Drittel der Unternehmen liefen die Baugeschäfte im Dezember „schlecht“ oder „eher schlecht“. Derartige Urteile gab im Vorjahreszeitraum nur etwa ein Fünftel der Unternehmen ab. Hinsichtlich der Geschäftsaussichten bis zum Frühsommer sind sogar drei von fünf Unternehmen skeptisch. Im Vorjahr betraf dies nur etwa die Hälfte. Die Eintrübung des Geschäftsklimas zieht sich durch alle Bausparten.

Auch unter Beachtung der saisonüblichen Schwankungen hat sich das Bauklima im Dezember nach der zwischenzeitlichen Aufhellung der Geschäfte im Herbst wieder eingetrübt (vgl. Abbildung). Diese Entwicklung erklärt sich vor allem aus einer ungünstigeren Bewertung der Geschäftslage. Aber auch der Indikator für die Aussichten ist etwas gesunken. Diese Tendenz zeigt sich mit graduellen Unterschieden in allen Bausparten: Bei den vorwiegend im *Hochbau* tätigen Unternehmen verschlechterte sich die (saisonbereinigte) Geschäftslage im Dezember gegenüber der vorangegangenen Befragung im Oktober um fünf Saldenpunkte, die Erwartungen gaben um einen Punkt nach. Der Niveaugewinn im Herbst war ausschließlich einem florierenden gewerblichen und öffentlichen Hochbau geschuldet. Der hohe Auftragsbestand konnte hier im Herbst größtenteils abgebaut werden und hinterließ bei wenig neuen Aufträgen eine Lücke zum Jahresende. Für die nächsten Monate erwarten die Unternehmen aber nur eine geringfügige Eintrü-

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Baugewerbe
- Salden[a], saisonbereinigte Monatswerte -



[a] Die Salden von Geschäftslage und -aussichten werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven und negativen Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen siehe „Periodische Informationen/Aktuelle Konjunkturdaten“ unter www.iwh-halle.de

Quelle: IWH-Bauumfragen.

bung der Baugeschäfte. Die Auftragseingänge im Oktober deuten insbesondere im gewerblichen Bereich auf neue Projekte hin. Die Wohnungsbaunachfrage dürfte dagegen tendenziell schwach bleiben. Dies scheint auch der Grund für die deutliche Stimmungseintrübung im *Ausbaugewerbe* zu sein. Die Lage gab hier um neun und die Aussicht um drei Saldenpunkte nach.

Im *Tiefbaubereich* hat sich das Geschäftsklima bereits das zweite Mal in Folge verschlechtert. Die Lage und die Aussichten gingen zuletzt um je vier Saldenpunkte zurück. Bei den Erwartungen halten sich die positiven und negativen Meldungen nur noch die Waage.

In allen Sparten erreichen die Urteile der Unternehmen inzwischen einen Stand wie etwa zu Beginn des Jahres 2006, als die Baukonjunktur deutlich an Fahrt gewann und die geplante Anhebung der Mehrwertsteuer bzw. der Wegfall der Eigenheimzulage bereits zu tragen begannen. Die Sondereffekte sind ausgelaufen. Hinzu kommt die für die nächsten Monate allgemein erwartete konjunkturelle Abschwächung, die zur verhaltenen Bewertung der zukünftigen Entwicklung am Bau beigetragen haben dürfte.

Brigitte Loose
(Brigitte.Loose@iwh-halle.de)

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Baugewerbe im Dezember 2007
- Ursprungswerte im Vergleich mit Vorjahreszeitraum und Vorperiode -

Gruppen/Wertungen	**gut (+)**			**eher gut (+)**			**eher schlecht (-)**			**schlecht (-)**			**Saldo**		
	Dez. 06	Okt. 07	Dez. 07	Dez. 06	Okt. 07	Dez. 07	Dez. 06	Okt. 07	Dez. 07	Dez. 06	Okt. 07	Dez. 07	Dez. 06	Okt. 07	Dez. 07
	- in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe[a] -														
Geschäftslage															
Baugewerbe insgesamt	***34***	***28***	***23***	***46***	***44***	***44***	***16***	***24***	***25***	***5***	***4***	***9***	***59***	***44***	***33***
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	29	23	18	50	48	49	17	26	26	4	4	8	57	41	34
darunter[b]															
Hochbau	35	29	24	44	45	43	18	23	26	4	3	7	57	48	34
Tiefbau	22	17	14	60	52	53	15	28	26	4	3	7	64	38	34
Ausbaugewerbe	48	46	37	35	29	29	12	20	23	6	4	12	65	51	30
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	42	33	20	40	37	38	11	25	29	7	6	13	64	39	16
20 bis 99 Beschäftigte	29	28	24	48	46	46	18	22	22	5	4	8	54	48	41
100 und mehr Beschäftigte	31	24	24	51	47	45	17	29	28	0	0	3	66	41	38
Geschäftsaussichten															
Baugewerbe insgesamt	***16***	***11***	***12***	***33***	***32***	***28***	***43***	***47***	***46***	***8***	***9***	***14***	***-2***	***-13***	***-21***
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	12	9	10	34	30	27	46	52	48	8	10	15	-8	-23	-26
darunter[b]															
Hochbau	14	14	16	37	28	29	44	47	46	5	11	10	2	-16	-10
Tiefbau	10	5	5	30	33	26	52	55	49	9	7	20	-20	-25	-38
Ausbaugewerbe	30	20	18	28	39	30	34	34	41	8	8	11	16	17	-4
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	18	15	8	27	32	23	46	39	53	10	14	15	-11	-7	-37
20 bis 99 Beschäftigte	15	11	13	33	31	28	45	47	45	8	11	15	-6	-16	-18
100 und mehr Beschäftigte	17	6	15	43	35	33	34	59	41	6	0	11	20	-18	-4

[a] Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet. – [b] Hoch- und Tiefbau werden als Darunterposition ausgewiesen, da ein Teil der an der Umfrage beteiligten Unternehmen keiner dieser Sparten eindeutig zugeordnet werden kann.

Quelle: IWH-Bauumfragen.